

## Wesentliche Ergebnisse der Sitzung des Programmausschusses Fernsehen des Rundfunkrats am 13.08.2018 in Frankfurt am Main

Die Fernsehdirektorin kündigt für Mittwoch, den 15.8., den Start der hr-Serie „Verrückt nach Zug“ im Ersten um 16.10 Uhr an. Die Dokusoap spielt auf dem legendären Zug „African Explorer“ in Südafrika und Namibia. Sie wird von der Medienforschung ausführlich begleitet. Am 23.9. zeigt das Erste 10 Jahre nach der Lehman-Pleite das hr-Doku-Drama „Lehman – Gier frisst Herz“.

Die Berichterstattung zur Landtagswahl wird in den Gremien des Rundfunkrats Thema sein, weil sie ein medienübergreifendes Projekt ist. Aus dem Ausschuss kommt der Wunsch, vor und nach der Wahl darüber zu sprechen.

Der Intendant teilt mit, dass die ARD-IntendantInnen die Dokureihe „Was Deutschland bewegt“ (Montag 20.15 Uhr) trotz unterdurchschnittlicher Quoten nicht aufgeben wollen. Die Fernsehdirektorin kündigt eine Überarbeitung des Formats an. Machart und Themen müssen den Titel rechtfertigen. Der Ausschuss unterstützt diese Vorhaben.

Gegen einen Beitrag zur „Erklärung 2018“ in „tnt – Titel, Thesen, Temperamente“ vom 8. April 2018 liegen zwei Programmbeschwerden vor, die die Ausgewogenheit bezweifeln. Der Beitrag wird allgemein als legitim beurteilt: das Kulturmagazin steht seit 50 Jahren auch für pointierte Meinungsstücke. Die „Erklärung 2018“ und ihre Initiatoren wurden an anderer Stelle im Programm in ihren Intentionen gewürdigt. Die Anmoderation von Max Moor wird ebenso allgemein als grenzwertig kritisiert: sie hat nach Ansicht vieler Mitglieder durch polemische Zuschreibungen eine bestimmte Lesart festgelegt und damit den Beitrag stark konterkariert.

Gegen „Malvina, Diaa und die Liebe“ (KiKa, 26.11.2017) liegt eine weitere Beschwerde mit dem Vorwurf der Pädophilie vor. Das wird vom Ausschuss als absurd zurückgewiesen.

Gegen einen Beitrag zur erstmaligen Verleihung des Herimann-Preises für zeitgenössische Bibelillustration (Hessenschau-Kompakt vom 29.6.2018) liegt eine Beschwerde vor, dass nicht alle Preisträger gleich gewürdigt wurden. Der Ausschuss schließt sich der Meinung an, in einer regionalen Nachrichtensendung den hessischen Preisträger in den Mittelpunkt zu stellen.

gez. Reiner Pilz